



PLANZEICHEN-ERLÄUTERUNG  
ZU DEN FESTSETZUNGEN GEM. § 9 ABS. 1.5 BAUGB

1. GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES  
ZU ART DER BAULICHEN NUTZUNG  
ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
MISCHGEBIET  
KERNGEBIET
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
GRUNDFLÄCHENZAH  
WA II GESCHOSS  
MI II GESCHOSS + DACHGESCHOSS  
MI II GESCHOSS  
MI II GESCHOSS + SOCKELGESCHOSS  
MK II GESCHOSS
3. GESCHOSSFLÄCHENZAH  
WA II GESCHOSS  
MI II GESCHOSS  
MI II GESCHOSS + DACHGESCHOSS  
MI II GESCHOSS + SOCKELGESCHOSS  
MK II GESCHOSS
4. ZAH DER VOLLGESCHOSS ALS HOCHSTGRENZE  
DACHGESCHOSS  
SOCKELGESCHOSS
5. NUTZUNGSSCHLÜSSEL
6. ZULBAUWEISE  
GESCHLOSSEN  
BAUGRENZE  
ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
7. ZULVERKEHRSFLÄCHEN  
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE  
VERKEHRSFLÄCHE, BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
ÖFFENTLICHER PARKPLATZ  
FUSSGÄNGERZONE  
VERKEHRSBERÜHRTE ZONE
8. ZULGRÜNFLÄCHEN  
ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE ZWECKBESTIMMUNG  
PARKANLAGE  
PRIVATE GRÜNFLÄCHE
9. ZULGEHRECHT  
GEHRECHT ZU GUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT
10. ZULGEMEINSCHAFTSANLAGEN  
FLÄCHE FÜR DIE ERRICHTUNG VON PRIVATEN GARAGEN
11. ZULFLÄCHE FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN
12. SONSTIGES  
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG UND  
MASS DER NUTZUNG (§ 16 BAUNVO)  
UMGRENZUNG DES SANIERUNGSGEBIETES  
BESTEHENDE GEBÄUDE  
ZU BESITZENDEN GEBÄUDE

KREISSTADT NEUNKIRCHEN  
STADTBAUAMT  
ABT. FÜR STADTPLANUNG UND  
STADTENTWICKLUNG

GEZEICHNET: M. SCHAPER  
SACHBEARBEITER: J. DETEMPLE  
ABT. LEITER: H. KUNIGS

1. KREISSTADT NEUNKIRCHEN  
2. BEBAUUNGSPLAN NR. 103  
(SATZUNG)  
3. MILLERSTR., PASTEURSTR.  
4. NEUNKIRCHEN  
5. MST. 1:500

# KREISSTADT NEUNKIRCHEN BEBAUUNGSPLAN NR. 103 (SATZUNG) MILLERSTR., PASTEURSTR. NEUNKIRCHEN MST. 1:500

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES IM SINNE DES § 30 (DES BAUGB. VOM 08.12.1986 - BGBl. I S. 2253) WURDE GEMASS § 2 ABS. 1 BAUGB. IN DER SITZUNG DES RATES DER KREISSTADT NEUNKIRCHEN AM 16.12.1987 BESCHLOSSEN.  
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG DIESES BESCHLUSSES ERFOLGTE AM 9.10.1.1988.  
DER BEBAUUNGSPLAN WURDE VOM STADTBAUAMT, ABT. STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG AUSGEARBEITET.

- FESTSETZUNG DES GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 ABS. 7 BAUGB.)  
FESTSETZUNGEN GEMASS § 9 ABS. 1 DES BAUGB.
1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
1.1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG  
1.1.1. BAUGEBIET  
ES GILT DIE BAUNVO VOM 15.9.1977 (BGBl. I S. 1963)
- 1.2. ZULASSIGE ANLAGEN  
1.2.1. GEMASS § 4 ABS. 2 BAUNVO  
1.2.2. GEMASS § 6 ABS. 2 BAUNVO  
1.2.3. GEMASS § 7 ABS. 2 BAUNVO  
1.2.4. GEMASS § 7 ABS. 2 BAUNVO  
1.2.5. GEMASS § 7 ABS. 2 BAUNVO
- 1.3. AUSNAHMSWEISE ZULASSIGE ANLAGEN  
1.3.1. KEINE  
1.3.2. KEINE  
1.3.3. KEINE  
1.3.4. KEINE  
1.3.5. KEINE
- 1.4. NICHT ZULASSIGE ANLAGEN  
1.4.1. ABS. 5 BAUNVO  
1.4.2. VERGÜGUNGSSATTEN AUS  
1.4.3. VERGÜGUNGSSATTEN AUS
- 1.5. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
1.5.1. ZAH DER VOLLGESCHOSS  
1.5.2. GRUNDFLÄCHENZAH  
1.5.3. GESCHOSSFLÄCHENZAH  
1.5.4. BAUMASSENZAH  
1.5.5. GRUNDFLÄCHEN DER BAULICHEN ANLAGEN
2. BAUWEISE  
2.1. ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN  
2.2. NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN  
2.3. STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
3. GROSSE, BREITE UND TIEFE DER BAUGRUNDSTÜCKE  
3.1. MINDESTGROSSE  
3.2. MINDESTBREITE  
3.3. MINDESTTIEFE  
3.4. HOCHSTGROSSE  
3.5. HOCHSTBREITE  
3.6. HOCHSTTIEFE
4. FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN DIE AUFGRUND ANDERER VORSCHRIFTEN FÜR DIE NUTZUNG VON GRUNDSTÜCKEN ERFORDERLICH SIND  
4.1. SPIEL-, FREIZEIT- UND ERHOLUNGSFLÄCHEN  
4.2. FLÄCHEN FÜR STELLPLATZ- UND GARAGEN MIT IHREN EINFÄHRTEN
5. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF SOWIE FÜR SPORT- UND SPIELANLAGEN
6. HOCHSTZULASSIGE ZAH DER WOHNUNGEN IN WOHNGEBAUDEN
7. FLÄCHEN AUF DENEN GANZ ODER TEILWEISE NUR WOHNGEBAUDE DIE MIT MITTELN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS GEFÖRDERT WERDEN KÖNNEN ERRICHTET WERDEN DÜRFEN
8. FLÄCHEN AUF DENEN GANZ ODER TEILWEISE NUR WOHNGEBAUDE ERRICHTET WERDEN DÜRFEN DIE FÜR PERSONENGRUPPEN MIT BESONDEREM WOHNBEDARF BESTIMMT SIND
9. DER BESONDERE NUTZUNGSZWECK VON FLÄCHEN DER DURCH BESONDERE NATÜRLICHE WERTE KENNZEICHNET WIRD
10. FLÄCHEN DIE VON DER BEBAUUNG FREIHALTEN SIND, UND IHRE NUTZUNG, VERKEHRSFLÄCHEN SOWIE DEN ANSCHLUSS ANDERER FLÄCHEN AN DIE VERKEHRSFLÄCHEN
11. VERKEHRSFLÄCHEN
12. FÖHRUNG VON VERSÖRGUNGSANLAGEN UND -LEITUNGEN
13. FLÄCHEN FÜR DIE ABFALLSNTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN
14. ÖFFENTLICHE UND PRIVATE GRÜNFLÄCHEN, WIE PARKANLAGEN, DAUERKLEIN- GÄRTEN, SPORT-, SPIEL- UND BADEPLATZ, FRIEDHÖFE
15. WASSERFLÄCHEN SOWIE DIE FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, FÜR KÜNSTLICHE WASSERSCHÜTZANLAGEN UND FÜR DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES, SOWIE DIESE FESTSETZUNGEN NICHT NACH ANDEREN VORSCHRIFTEN GETROFFEN WERDEN KÖNNEN
16. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON STEINEN, ERDEN UND ANDEREN BODENSCHÄTZEN
17. BEZIEHUNG ZUR LANDWIRTSCHAFT UND WALD

1. FLÄCHEN FÜR DIE ERRICHTUNG VON ANLAGEN FÜR DIE KLEINTIERHALTUNG, WIE AUSSTELLUNGS- UND ZUCHTANLAGEN, ZWINGER KÖPPEL UND DERGL.

2. MAßNAHMEN ZUM SCHUTZ DER FLORA UND FAUNA, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATÜRLICHER LANDSCHAFT, SOWIE SOLCHE FESTSETZUNGEN NICHT NACH ANDEREN VORSCHRIFTEN GETROFFEN WERDEN KÖNNEN, SOWIE DIE FLÄCHEN FÜR MAßNAHMEN ZUM SCHUTZ DER FLORA UND FAUNA, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATÜRLICHER LANDSCHAFT

3. MIT LEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZUGUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT, EINES ERSCHEINUNGSTRÄGERS ODER EINES BESCHRÄNKTEN PERSONENKREISES ZU BELASTENDE FLÄCHEN

4. FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSANLAGEN FÜR BESTIMMTE RAUMLICHE BEZIEHUNGEN, WIE KINDERSPIELPLATZ, STELLPLATZ, FREIZEITANLAGEN UND GARAGEN

5. GEBIETE, IN DENEN AUS BESONDEREN STADTEBAULICHEN GRÜNDE ODER ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES BESTIMMTE LUFTVERUNREINIGENDE STOFFE NICHT ODER NUR BESCHRÄNKT VERWENDET WERDEN DÜRFEN

6. VON DER BEBAUUNG FREIHALTENDE FLÄCHEN UND IHRE NUTZUNG UND FLÄCHEN FÜR BESONDERE ANLAGEN UND VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES SOWIE DIE ZUM SCHUTZ VOR SOLCHEN EINWIRKUNGEN ODER ZUR VERMEIDUNG ODER MINDERUNG SOLCHER EINWIRKUNGEN ZU NUTZENDEN, BAUT UND FÜHRENDEN TECHNISCHEN VORKEHRUNGEN

7. FÜR EINZELNE FLÄCHEN ODER FÜR EIN BEBAUUNGSFLÄCHENGEBIET ODER TEILE DAVON, SOWIE FÜR TEILE BAULICHER ANLAGEN MIT AUSNAHME DER FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGEN ODER WALD FESTGESETZTEN FLÄCHEN, A) DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, B) BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN

8. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN, SOWIE FÜR DIE HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICH SIND

9. FESTSETZUNG DER HOHENLAGE ZUDEN FESTSETZUNGEN NACH § 9 ABS. 1 BAUGB.

10. AUFNAHME VON ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN  
AUFGRUND DES § 9 ABS. 4 BAUGB. IN VERBINDUNG MIT § 113 ABS. 6 DER LANDESBAUORDNUNG FÜR DAS SAARLAND VOM 12.05.1965 IN DER FASSUNG VOM 19.03.1980 (ABL. D. SAARLANDES S. 514)

11. AUFNAHME VON FESTSETZUNGEN  
ÜBER BESONDERE ANFORDERUNGEN AN BAULICHE ANLAGEN SOWIE WERBEANLAGEN UND WARENAUTOMATEN ZUM SCHUTZ BESTIMMTER BAUTEN, STRASSEN, PLATZ- ODER ORTSTEILE VON GESCHICHTLICHEN, KUNSTLERISCHER ODER STADTEBAULICHER BEDEUTUNG SOWIE VON BAU- UND NATURDENKMÄLERN AUFGRUND DES § 9 ABS. 4 BAUGB. IN VERBINDUNG MIT § 113 ABS. 1 DER LANDESBAUORDNUNG FÜR DAS SAARLAND VOM 12.05.1965 IN DER FASSUNG VOM 19.03.1980 (ABL. D. SAARLANDES S. 514)

12. KENNZEICHNUNG VON FLÄCHEN GEMASS § 9 ABS. 5 BAUGB.  
1. FLÄCHEN, BEI DENEN BEBAUUNG BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN GEGEN AUßERE EINWIRKUNGEN ODER BEI DENEN BESONDERE BAULICHE SICHERUNGSMASSNAHMEN GEGEN NATURGEWALTEN ERFORDERLICH SIND  
2. FLÄCHEN UNTER DENEN DER BERGBAU UMGEGT ODER DIE FÜR DEN ANBAU VON MINERALIEN BESTIMMT SIND  
3. FLÄCHEN, DEREN BÖDEN ERHEBLICH MIT UMWELTGEFÄHRDENDEN STOFFEN BELASTET SIND

13. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME VON FESTSETZUNGEN  
1. /  
2. /  
3. /

14. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG  
DIESER BEBAUUNGSPLANENTWURF HAT MIT DER BEKANNTMACHUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB. AUF DIE DAUER EINES MONATS IN DER ZEIT VOM 20.3.90 BIS EINSCHL. 19.4.90 ZU JEDERMANN EINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGEN, ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG SIND AM 12.3.90 MIT DEM HINWEIS DARAUFGEMACHT WORDEN, DASS BEOBACHTEN UND ANREGUNGEN WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST VORGEBRACHT WERDEN KÖNNEN

15. SAARBRÜCKEN, DEN. 9.7.90  
gez. Decker  
IV. DECKER  
(BÜRGERMEISTER)

16. ANZEIGE VERFAHREN  
DIESER PLAN WURDE MIT SCHREIBEN DER KREISSTADT NEUNKIRCHEN VOM 6. JULI 1990 AZ. 600/71 GEM. § 11 ABS. 1 HALBSATZ 2 BAUGB. ANGEZEIGT  
EINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN WIRD NICHT GELTEND GEMACHT (§ 11 ABS. 3 SATZ 1 BAUGB.)

17. SAARBRÜCKEN, DEN. 28.8.1990  
DER MINISTER FÜR UMWELT  
SAARLAND  
DER MINISTER  
FÜR UMWELT  
C/4-6147/90 HS/BU  
1A  
gez. Heiss  
(HEISS)  
Bauberrat

18. INKRAFTTRETEN  
DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGE VERFAHRENS (SCHREIBEN DES MINISTERS FÜR UMWELT VOM 28.8.1990 AZ. C/4-6147/90) IST GEM. § 12 BAUGB. AM 24.9.1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN  
IN DER BEKANNTMACHUNG IST DARAUFGEMACHT WORDEN, WO DER BEBAUUNGSPLAN EINGEGEHEN WERDEN KANN  
MIT DER BEKANNTMACHUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT GETRETEN

19. NEUNKIRCHEN, DEN. 24.9.1990  
gez. Decker  
DECKER  
(OBERBÜRGERMEISTER)